



# PROTOKOLL

der 12. Sitzung des Arbeitskreises Inklusion in Eschborn am 17.01.2017

---

**Beginn:** 15:00 Uhr

**Ende:** 17:15 Uhr

**Anwesende:** Thomas Ebert, Ute Kruse-Grgic, Wilma Fischer, Horst Lothring, Susanne Däbritz, Jürgen Draschner, Heike Behnsch, Herr Weiss, Herr Rother, Herr Schwammel, Frau Tietgens

**Entschuldigt:** Herr Hahn, Yvonne Heiydt, Manfred Port

## TAGESORDNUNG

1. Kurze Vorstellungsrunde
2. Eschborner Stadtführer für Menschen mit Behinderungen
3. Probleme mit RMV und AST
4. Leichte Sprache: Übersetzung der Zeugnisse an der Grundschule Süd-West
5. Vorbereitung der Ortsbegehungen des AK Inklusion in Niederhöchstadt 2017
6. Verschiedenes

## **Zu Punkt 2. der Tagesordnung Eschborner Stadtführer für Menschen mit Behinderungen**

Seit 2017 ist jetzt der AK Inklusion mitzuständig für den Wegweiser für Menschen mit Behinderungen. Es wird dort eine neue Rubrik des AK geben: Einladungen und Protokolle.

Alle Personen, die Zugang zum Internet haben, werden gebeten, Veränderungen (z. B. Geschäftsaufgaben) an Frau Däbritz zu melden. Die Nutzerzahlen sind sehr gut, da der Wegweiser auch auf Smartphones läuft. Die diesjährige Vermessung der Örtlichkeiten wird wieder durch Oberstufen-Schüler der Heinrich-von-Kleist-Schule erfolgen.

## **Zu Punkt 3. der Tagesordnung Probleme mit RMV und AST**

Mit der Umstellung des Fahrplans am 11.12.2016 wurden drei neue Bushaltestellen in Eschborn eingerichtet: S-Bahn-Haltestelle Eschborn Süd und zwei Haltestellen im Camp-Phönix-Park. Wie sich jetzt allerdings insbesondere für die Haltestellen im Camp-Phönix-Park herausstellt, sind diese Haltestellen noch nicht sehr nutzerfreundlich. Herr Ebert und Herr Draschner sind mit dem RMV in Kontakt, hier Nachbesserungen zu erreichen. Das Ziel ist, näher an das Einkaufszentrum Seerose zu kommen, um den mit Einkäufen bepackten Eschbornern die Nutzung des Busses komfortabler zu gestalten.

Herr Draschner hat zudem die Einrichtung einer AST-Haltestelle am Friedhof Eschborn geprüft und sich deswegen auch schon an den RMV gewandt.

### **Probleme mit den Bussen und dem AST Angebot**

Entgegen der Zusicherung des RMV, dass bei der Neuvergabe zum Fahrplanwechsel ein Eschborner Taxi-Unternehmen das AST betreibt, ist es wieder ein Hofheimer Unternehmen geworden. Die Probleme im Berufsverkehr, die Eschborner Haltestellen von Hofheim aus zu bedienen, bleiben somit, egal, welches Hofheimer Unternehmen es ist.

Um die Probleme mit Bussen und AST konkret an den RMV weiterleiten zu können, wurde ein Formblatt erstellt (s. Anhang). Dieses Formblatt wird auch im Internet eingestellt und wird an interessierte Eschborner Bürgerinnen und Bürger verteilt. Insbesondere unbedachtes Verhalten der Fahrer, z. B. Bandansage der Haltestellen, erfolgt nicht. Haltestellen werden nicht akkurat angefahren und erschweren oder verunmöglichen das Ein- und Aussteigen mit Rollator oder Rollstuhl, das AST-Taxi kommt nicht, werden so erfasst.

## **Zu Punkt 4. der Tagesordnung Leichte Sprache: Übersetzung der Zeugnisse an der Grundschule Süd-West**

Die Lebenshilfe wird für die rund zwanzig Schülerinnen und Schüler der Grundschule Süd-West mit sonderpädagogischem Bedarf deren Schulzeugnisse in leichte Sprache übersetzen. Die Zeugnisse aller Kinder sind ausschließlich als Text verfasst und enthalten keine Ziffern für die erbrachten Leistungen. Herr Rother hat die Sonderpädagogen seiner Schule für dieses Projekt gewonnen. Zusammen mit den für leichte Sprache erforderlichen Piktogrammen werden zusammen mit den Pädagogen und der Lebenshilfe die Textbausteine für die Zeugnisse erstellt. **Leichte Sprache** ist nicht schön, ohne Adjektive und Füllwörter, aber verständlich. Die Kosten für die Übersetzung und Prüfung der Texte durch die Lebenshilfe werden von der Stadt Eschborn übernommen. Damit ist die Grundschule Süd-West wieder einmal Vorreiter beim Thema Inklusion. Der Arbeitskreis ist gespannt auf die Reaktion der Kinder, wenn sie die Zeugnisse erhalten werden.

Darüber hinaus werden jetzt im Frühjahr Kinder der Süd-West-Schule Orte, die für sie bedeutsam sind, besuchen und mit Fotos und in Leichter Sprache beschreiben. Die Texte mit den Fotos, die analog der Sprache auch leicht verständlich sein werden, kommen sowohl in den Stadtführer, werden aber auch als Einzelblätter als Kopien an die Schüler ausgegeben.

### **Zu Punkt 5. der Tagesordnung**

#### **Vorbereitung der Ortsbegehungen des AK Inklusion in Niederhöchstadt 2017**

Am Dienstag, dem 14. März, findet die Begehung um 15:00 Uhr in Niederhöchstadt statt. Treffpunkt ist die S-Bahnstation Steinbacher Straße an der Reinigung. Wir werden dann noch die Rudolf-Diesel-Straße/Am Wehlings anschauen, an welchen Stellen dort Möglichkeiten zur besseren Querung möglich sind.

Bei einem zweiten Termin in Niederhöchstadt soll eine Befahrung sämtlicher Bushaltestellen mit einem beim RMV benutzten Bus stattfinden, um Verbesserungsbedarfe der Haltestellen aufzunehmen. Dieser Termin ist für August/September angedacht.

### **Zu Punkt 6. der Tagesordnung**

#### **Verschiedenes**

##### **Termine 2017**

im Seniorenraum des Erlebnishauses, Odenwaldstraße 22 – 24:

Dienstag, 25. April, 15:00 Uhr

Dienstag, 20. Juni, 15:00 Uhr

Dienstag, 19. September, 15:00 Uhr

Dienstag, 24. Oktober, 15:00 Uhr

Dienstag, 7. November, 19:30 Uhr - AJSS (Bericht über die Arbeit des AK)

Dienstag, 21. November, 15:00 Uhr

Der Termin für die Begehung könnte im März am 14.03.2017 sein.

Bitte haben Sie dafür Verständnis, dass es gegebenenfalls zu Terminverschiebungen kommen kann, insbesondere, wenn der Kreisbehindertenbeirat an unseren Terminen tagt.

##### **Probleme bei Schnee**

Herr Schwammel bittet um die Schneeräumung der Behindertenparkplätze, insbesondere der Stadt!

Insgesamt sollen Haushalte/Läden durch die Ortspolizei, die ihrer Räumspflicht gar nicht oder schlecht nachkommen, aufgefordert werden, hier sorgfältiger zu arbeiten.

##### **Metallplatte auf dem Gehweg der Baustelle „Muffert“**

Die zuständige Firma ist heute, 18.01., schon aufgefordert worden, nach Beendigung der Arbeiten die Metallplatte zu räumen.

##### **Stolperfalle an dem neuen Gebäude der Kreissparkasse**

Die Kante am Gebäude soll gekennzeichnet werden. Der Auftrag ist durch die GWE schon vorher erteilt worden, allerdings muss es wärmer werden, damit die Arbeiten ausgeführt werden können.

Die Anlage für den Pilotton an der Ampel Hessenallee in Niederh Höchststadt ist auf Kosten von Hessenmobil eingebaut worden!

Frau Müller, die aktiv im AK Inklusion mitgearbeitet hat, ist Ende des Jahres verstorben. Ihr großes Anliegen, die farbliche Markierung von Parkbuchten, die in Bürgersteigen hineinragen, wird von mittlerweile geschulten Mitarbeitern des Bauhofes bei warmer Witterung erfolgen.

gez.  
Däbritz

Anlagen